

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Berordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 20.

Mittwoch, 25. Januar

1911.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile II. Schrift der 6 mal gelb. Ankündigungsseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gelb. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Reichstag fasste gestern Beschlüsse über die Verteilung des Ertrags der Wertungswachsteuer zwischen Reich, Staat und Gemeinde. Heute wird die Beratung fortgesetzt.

Das gemeinsame Budget für Österreich-Ungarn sieht ein außerordentliches Erfordernis von 312400000 Kronen für den planmäßigen auf mehrere Jahre verteilten Ausbau der Flotte vor.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm gestern einen Antrag gegen die Erhebung von Schiffsabgaben auf Elbe und Donau an.

Das Gericht in Tripolis (Syrien) verurteilte in dem Prozesse wegen der Ermordung des Reichsdeutschen Langer bei Haifa den Haupttäter zum Tode; sechs andere Angeklagte erhielten Zuchthausstrafen von drei bis 15 Jahren.

Nach amtlicher Meldung schickt sich Seid Jahia an, mit den vor Hobeiba versammelten Arabern die Stadt zu räumen.

Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Erdbeben in Buchara 376 Eingeborene und 14 Russen umgekommen. Die Zahl der betroffenen Familien beträgt 10000.

Nach einer Meldung des amerikanischen Konsuls in Ciudad Juarez haben die mexikanischen Bundesstruppen in Gefechten mit den Aufständigen bei Salena schwere Verluste erlitten.

## Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben geruht, a) zu verleihen: die Krone zum Ritterkreuz 1. Kl. des Albrechts-Ordens dem Major a. D. Drehsig, bisher Inspektor des Truppen- und Trainfeldgeräts; b) die Erlaubnis zur Anlegung nachstehender Ordensauszeichnungen zu erteilen: des Kommandeurkreuzes 1. Klasse des Königl. Schwedischen Schwert-Ordens dem Generalmajor v. Carlowitz, Kommandeur der 6. Inf.-Brig. Nr. 64; des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens dem Hauptm. v. Egidio, Kom.-Chef im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100; des Königl. Schwedischen Schwert-Ordens dem Feldwebel Gerlach im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeindevorstand Tschemberger in Camitz das Ehrenkreuz zu verleihen.

### Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 24. Jan. Die Oberlt. v. Jssendorf beim Stabe des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Frl. v. Falkenstein beim Stabe des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, Weber, Kommandeur des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Devrient, Kommandeur des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, Graf Birkthum v. Eckardt, Kommandeur des 2. Man.-Regts. Nr. 18, — zu Oberlt. befördert. Die Majore und Bats.-Kommandeure Frl. v. Oldershausen im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, in das 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, Gaejer im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, in das 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, — verlegt. Die Oberlt. Graf im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, v. Winkler im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, Schmidt im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Schulze im 13. Inf.-Regt. Fischer, Oberlt. der Ref. des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, komm. zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Oberlt. mit einem Patente vom 20. Mai 1907 im genannten Regt. wiederangestellt. Die Lt. Worf im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, zum Oberlt. befördert, Wehe, Erzleher beim Kadettenkorps in das 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104 verlegt, v. Lehmen im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, vom 1. März ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung bei der Abt. für Landesaufnahme kommandiert, Fermann im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, zu den Königl. Sächs. Kompagnien des Königl. Preuß. Eisen-Regts. Nr. 2, Baumgarten-Crusius im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, als Erzleher zum Kadettenkorps, — verlegt, v. Müller im

1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, vom 1. Febr. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Garde-Reiter-Regt. kommandiert. v. Stieglitz, Oberlt. im 2. Man.-Regt. Nr. 18, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr ohne Gehalt zur Dienstleistung bei der Gesandtschaft in Weimar kommandiert. Lange, Loepfer, Hauptleute und Battr.-Chefs im 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, Patente ihres Dienstgrades verliehen. Die Oberlt. Eberhardt im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, als Militärlehrer zum Kadettenkorps verlegt unter Belassung zur Dienstleistung bei genanntem Regt. bis 10. Febr., Freude im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, mit dem 31. Jan. von dem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt entbunden. Die Lt. Spranger im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, Partz im 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, — zu Oberlt. befördert, Hödner im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, unterm 31. März von dem Kommando zur Dienstleistung beim Fußart.-Regt. Nr. 12 entbunden. Hagen im Fußart.-Regt. Nr. 12, Birkner im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, — zu Oberlt. befördert. Grünewald, Oberlt. beim Königl. Sächs. Detachement für die Betriebs-Abt. der Königl. Preuß. Eisen-Brig., in das 13. Inf.-Regt. Nr. 178 verlegt unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom 27. März 1909. Koppberg, Lt. bei den Königl. Sächs. Kompagnien des Königl. Preuß. Eisen-Regts. Nr. 2, zum Königl. Sächs. Detachement für die Betriebs-Abt. der Königl. Preuß. Eisen-Brig. verlegt. Die Hauptleute Fleischer, Erster Offizier beim Traindepot XII. (1. R. S.) Armeekorps, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors des Truppen- und Trainfeldgeräts beauftragt, Deger, Komp.-Chef im 1. Train-Bat. Nr. 12, zum Ersten Offizier beim Traindepot XII. (1. R. S.) Armeekorps ernannt unter Belassung zur Dienstleistung bei diesem Bat. bis 28. Febr., Brauer, Militärlehrer beim Kadettenkorps, als Komp.-Chef in das 1. Train-Bat. Nr. 12 verlegt unter Belassung zur Dienstleistung beim Kadettenkorps bis 31. März. Die Lt. Uhlmann, Zweiter Offizier beim Traindepot XII. (1. R. S.) Armeekorps, freigegeben im 2. Train-Bat. Nr. 19, — zu Oberlt. befördert. Die Fähnriche v. Boigt im Schützen- (Fäl.-) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, Albert im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, v. König im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, Fährig im 1. Train-Bat. Nr. 12, — diese mit einem Patente vom 24. Jan. 1909, Frl. v. Kozow im Garde-Reiter-Regt., — zu Lt. befördert. Steiniger, Charakterf. Fährig im Fußart.-Regt. Nr. 12, die Unteroffiziere Weichbach im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Frl. v. Biedermann im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Krieger im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, v. Pillement im Karab.-Regt., Flemming im 2. Inf.-Regt. Nr. 19, — zu Fähnriche ernannt. Winkler (Paul), Hauptm. a. D., zuletzt Komp.-Chef im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regts. erteilt.

Im Beurlaubtenstande. 24. Jan. Die Oberlt. der Ref. Stephani des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, Rixus des 6. Inf.-Regts. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, Geisler des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, Duchesne des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Barnewitz des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Reichelt, Oberlt. der Landw.-Bez. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, — zu Hauptleuten, Bach, Oberlt. der Ref. des Garde-Reiter-Regts., zum Rittm., Starke, Lt. der Ref. der Königl. Sächs. Kompagnien des Königl. Preuß. Eisen-Regts. Nr. 2, zum Oberlt., — befördert. Die Bizelembel bzw. Bizelembelmeister Richter, Thoma, Schidert, Herrmann, Rintsehl des Landw.-Bez. I Dresden, Buchner des Landw.-Bez. Großenhain, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Schwennide, Scheibe, Heber des Landw.-Bez. I Dresden, Thilo des Landw.-Bez. Chemnitz, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Ullmann, Schönherr des Landw.-Bez. I Dresden, zu Lt. befördert. Die Lt. des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Richter des Landw.-Bez. Götha, zum Lt. der Ref. des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, Eblich des Landw.-Bez. Annaberg, zum Lt. der Ref. des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Keil, Bauer, Schmidt, Poletschny, Schiering des Landw.-Bez. I Dresden, Ebersbach des Landw.-Bez. Chemnitz, — zu Lt. befördert. Die Lt. des Schützen- (Fäl.-) Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, Seidler des Landw.-Bez. I Dresden, Richter des Landw.-Bez. Chemnitz, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 13. Inf.-Regts. Nr. 134, Carl des Landw.-Bez. I Dresden, zum Lt. der Ref. des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, Fischer des Landw.-Bez. I Dresden, zum Lt. der Ref. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, Müller, Dohs des Landw.-Bez. Chemnitz, Aggen des Landw.-Bez. Jwidau, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 15. Inf.-Regts. Nr. 181, Gottschall des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. des

1. Jäg.-Bats. Nr. 12, Hofmann des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. der 1. Maschinen-Abt. Nr. 12, Herfurth des Landw.-Bez. Chemnitz, Varen- sprung des Landw.-Bez. II Leipzig, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 1. Inf.-Regts. „König Albert“ Nr. 18, v. der Decken des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. des 1. Man.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, Poetsch des Landw.-Bez. II Leipzig, Bähler des Landw.-Bez. Chemnitz, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 3. Man.-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“, Gulden, Scherf des Landw.-Bez. Chemnitz, Rees des Landw.-Bez. II Leipzig, — zu Lt. befördert. Die Lt. des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Pieler des Landw.-Bez. Jwidau, zum Lt. der Ref. des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Schuffenhauer des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Lt. der Ref. des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, Kretschmar, Bauer, Rodel des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48, Grüneberg des Landw.-Bez. Annaberg, zum Lt. der Ref. des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Stoll des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Erler des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Lt. der Ref. des 8. Feldart.-Regts. Nr. 78, — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. 24. Jan. Drehsig, Major und Inspektor des Truppen- und Trainfeldgeräts, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106 der Abschied bewilligt. Wagner, Lt. im 12. Inf.-Regt. Nr. 177, mit Pension zu den Offiz. der Ref. dieses Regts. übergeführt.

Im Beurlaubtenstande. 24. Jan. Den Hauptleuten der Ref. Läger des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Richter des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Schulze des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68, — diesen beiden behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Uhlmann, Rittm. der Ref. des 1. Inf.-Regts. „König Albert“ Nr. 18, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Böge, Hauptm. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Chemnitz, Bähler, Oberlt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, — diesen beiden behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Wärttemberg, Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, — der Abschied bewilligt. Jöbler, Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Auerbach, den Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots Schneider des Landw.-Bez. Götha, Michael des Landw.-Bez. Freiberg, Müller (Otto), Meyer des Landw.-Bez. I Leipzig, Kelling, Oberlt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Pirna, Holmeier, Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I Dresden, — behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt. Engel, Lt. der Landw.-Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, wegen erfolgter Ansiedelung in Deutsch-Ostafrika der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps. 24. Jan. Die Unterärzte der Ref.: Dr. Dehlich im Landw.-Bez. II Dresden, Bock im Landw.-Bez. Jwidau, — zu Assistenzärzten befördert. Dr. Bad, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. II Dresden, zu den Sanitäts-offizieren der Ref. zurückverlegt.

Für die Zentralkasse zur Unterstützung beurlaubter oder entlassener Pflanzlinge der Landes-Heil- und Pflanzanstalten für Geisteskranken sind im Jahre 1910 die nachverzeichneten Gaben eingegangen:

- bei der Amtshauptmannschaft Döbeln 100 M. von der Bezirkskasse, bei der Anstalt Golditz
- 10 M. von der Stadtgemeinde Geringwalde, bei der Anstalt Untergörlitz
- 3 M. von Frau Schärer in Erla.

Aber diese Gaben wird hiermit dankend quittiert und gleichzeitig der Bitte um Förderung des Unterstützungswerkes erneut Ausdruck gegeben.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Kassenverwaltung des Ministeriums des Innern, die Kassen der Kreis- und Amtshauptmannschaften und Amtshauptmannschaften, die Kassenverwaltungen der Landesanstalten Sonnenstein bei Pirna, Untergörlitz (Post-Rodewisch i. S.), Fischbach bei Golditz, Großschweidnitz bei Ebbau, Hubertusburg (Post-Bermsdorf), Golditz und Hochschweidnitz (Post Weste-





Schaften, worüber wir bereits berichtet haben, wurde gestern, Dienstag, gegen Abend zu Ende geführt. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis und 500 M. Geldstrafe oder noch weitere 50 Tage Gefängnis. Der Gerichtshof gelangte zu der Überzeugung, daß der Angeklagte das Vermögen der Volksbank durch Spekulationen gefährdet und durch Überschreitung des Kredits geschädigt habe. Die Schädigung der Volksbank wurde mit 5000 M. angenommen. Wenn der Angeklagte geglaubt habe, den Schaden gut machen zu können, so würde dies nur eine Erfahrungsfrage bedeuten. Auch der Bilanzverschleierung ist der Angeklagte für schuldig befunden worden. Strafmildernd mußte berücksichtigt werden, daß die Aufsichtsratsmitglieder eigentlich mitschuldig sind.

Im fünften Stockwerk des Grundstücks Altmarkt 14 entstand gestern nachmittag 1/4 Uhr in einer Waschküche ein Brand, dessen Ursache vermutlich ein Schaden an der Waschkesselfeuerung gewesen ist. Die Feuer hatte sich vom Fußboden an einer Holzsäule nach der Decke und dann auf einen Teil des Dachstuhl verbreitet. Die Mannschaft des herbeigerufenen Löschzugs wendete rasch eine Schlauchleitung an, womit die Gefahr alsbald beseitigt wurde. Das Auslösen der angebrannten Gebäudeteile beschäftigte die Feuerwehr aber noch bis gegen 5 Uhr. — Heute vormittag in der neunten Stunde erfolgte ein Alarm nach Grunaer Straße 19, wo im Hintergebäude in einer Niederlage eine Menge Holzwohle an einem Ofen in Brand geraten war. Mit Anwendung einer Schlauchleitung konnte die Feuerwehr die Gefahr alsbald unterdrücken.

\* Aus dem Polizeibericht. In letzter Zeit sind in hiesiger Stadt, namentlich aber im Schweizerdortel,

einige Male junge Leute aufgetreten, die in den Straßen alleingehenden Damen die Handtaschen ent-rissen haben. Trotzdem kürzlich zwei von auswärts zu-gewandte junge Leute wegen gleicher Handlungen fest-genommen worden sind, haben solche räuberische Über-fälle sich wiederholt. Vor diesen Dieben wird besonders gewarnt, und es wird derjenigen Person, welche die Festnahme eines solchen Diebes veranlaßt, eine Be-lohnung zugesichert. — Am Sonnabend vormittag wurde eine Schuhmacherehefrau auf der Webergasse von einer unbekannt gebliebenen jungen Dame unabsicht-lich dermaßen angefaßt, daß sie hinfürzte und das rechte Handgelenk brach. — In einer Fabrik in der Pirnaischen Vorstadt fürzte gestern abend ein 21jähriger Schlossergehilfe im Fahrstuhlschachte aus dem dritten in das erste Geschos herab und erlitt eine tiefe Wunde am Kinn, Muskelzerrung am linken Arm und schwere Verletzungen beider Knie. Die Schuld trifft den Verunglückten selbst, weil er die verschlossene Türe des Fahrstuhles aufschloß und sofort einstieg, ohne sich vorher zu überzeugen, wo sich dieser befand.

\* Die am Baugewerbe interessierten Arbeitgeber-verbände der Kreishauptmannschaft Dresden haben sich zur Erledigung gemeinsamer Angelegenheiten zu einem Kartell vereinigt, das kürzlich seine Hauptversammlung hier abhielt. Aus dem hierbei erstatteten Geschäftsberichte für 1910 ging hervor, daß der Vereinigung gegenwärtig sechs Arbeitgeberverbände mit rund 600 Mitglieder angehören. Die Mitglieder zahlten 1910 rund 8 1/2 Mill. M. Lohn aus. In dem Jahresberichte wurde die Ursache der Gründung des Kartells, die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller im Baugewerbe tätigen und daran inter-essierten Handwerkergruppen, und die interne Tätigkeit des Kartells eingehend behandelt. Weiter erfolgten eingehende Be-richte über die im Jahre 1910 gepflogenen Tarifverhandlungen

im Baugewerbe, im Dachdeckergerwebe, im Malergerwebe, im Holzarbeitergerwebe und im Schlossergerwebe, der Vorhänge, Hr. Baumeister Großmann, stellte auf Grund dieser Referate fest, daß alle Lohnkämpfe und deren Ausgang direkt zum Zusammen-schluß und zur Kartellierung der Arbeitgeber und deren Verbände drängen.

\* Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt hielt kürzlich seine ordent-liche Hauptversammlung ab, die sehr gut besucht war. Aus dem erstatteten und bereits in Druck erschienenen Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der Verein auch im 9. Geschäftsjahre ein weiteres, bedeutendes Wachstum verzeichnet. Die Zahl der Mit-glieder ist um weitere 154 gestiegen und beträgt 481. In An-schlussschritten wurden in einem Kurzus für Offiziere, in vier Kurzen für Matrosen und sechs allgemeinen Kurzen 235 Per-sonen in der Stenographie unterrichtet. An den Preisarbeiten für die Schüler der höheren Schulen und für Konfirmanden in Dresden beteiligten sich insgesamt 600 Schüler, an die Preise und Unterstufungen im Werte von 800 M. zur Verteilung ge-langten. Der Johannes Höcker-Stiftung wurden weitere 620,40 M. aus der Vereinskasse überwiesen und damit ihr Kapital auf über 2000 M. erhöht. Der bisherige 1. Vorsitzende Hr. Löffel, wurde auch für das 10. Geschäftsjahr einstimmig wiedergewählt. Auch die übrigen Ämter blieben in den bisher bewährten Händen.

\* Sonnabend den 28. Januar, abends 8 Uhr, wird im Volkswohlfahrts-Trabanten-gasse, ein Vortragabend des abhän-gigen Frauenbundes abgehalten werden. Frau Paulowitsch aus Bochum wird über das Thema sprechen: „Was sind wir Frauen dem Vaterlande schuldig?“ Nach einigen Gesangs-vorträgen von der Sopranistin, Frä. Schleimig (Marie von Wogart) und zwei Brautjungfern (Liedern) wird das Zeitbild von H. Bogt: „In zwei Weltteilen“ zum erstenmal aufgeführt. Das Stück spielt zum Teil in unseren Kolonien. Eintrittskarten zu 1 M. und zu 30 Pf. sind zu haben in der Geschäftsstelle des Volkswohls, Glasstraße 10 und an der Abendkasse.

**Postdienst am 27. Januar  
Kaisers Geburtstag.**

Am Freitag, 27. Januar, dem Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers, findet vormittags in Dresden eine zweimalige Briefbefreiung statt; die Paket- und Geldbefreiung ruht. Der **Postschalterdienst** wird, wie an Sonntagen, von 8-9 und von 11-12 Vorm. abgehalten, am Nachmittage bleiben die Schalter geschlossen. Einschreibsendungen und gewöhnliche Pakete können auch außerhalb der Schalterdienst-stunden gegen eine besondere Gebühr von 20 Pf. für jede Sendung aufgegeben werden, Pakete jedoch nur insoweit, als sich bei der betreffenden Postanstalt noch eine Abgabengelegenheit am gleichen Tage darbietet.  
Dresden-N., 21. Januar 1911.

**Kaiserliche Ober-Postdirektion.**

589

**Sächsische Bank zu Dresden.**

Die von uns ausgefertigten **Depositenheine Nr. 20171, 20172, 20173, 20174, d. d. Dresden, den 31. August 1907,** sind in Gemäßheit von § 12 unseres revidierten Statuts vom 4. Dezember 1899 **notifiziert** und damit **kräftlos** geworden. Wir bringen dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß von uns für die obigen **Depositenheine Duplikate** ausgestellt worden sind.  
Dresden, den 25. Januar 1911.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
Vereinigter. Grunberg. 591

**Invalidentag für Sachsen**

Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden  
Dresden, Seestraße 5 I.  
Annoncen-Expedition (Offert-Geblirte wird nicht berechnet).

**Stassenarzt**

in einem größeren Orte (Dorf) Sachsens mit ca. 8000 Einwohnern mit reger Industrie gesucht. Zwei Ortskrankenkassen mit ungefähr 2500 Mitgliedern, zu welchen sofortige Zulassung erfolgen soll, außerdem sind noch vorhanden 2 Betriebskrankenkassen mit vielleicht 400 Mitgliedern, die aber jetzt freie Arztwahl haben, auch 2 angrenzende Orte sind ohne Arzt, bisher nur 1 Arzt im Ort. Gesuche unter Chiffre **T. 206** erbeten an **Postfach 176 Chemnitz.** 586

**Königsbrück.**

Große herrsch. Wohnung im hies. Schloß mit Parken u. Stall, zu vermieten. Viel Jagdgeleg. — Näh. beim Schloßverwalter ob. Dresden, Bürgerwieße 23. 588

**Kaufe**

u. zahlr. gute Preise für abgelegte Herren- u. Kindergarderobe, Schuhe, Pelze, Federbetten u. gebt. Jagdgeleg. Komme auch a. Privat. Postkarte erbeten. **Wähler,** Dresden, Breitestr. 12, 2. 357

**Knaben-Pension von Paul Isakal.**  
Inhaber **Dr. phil. Edlerson.**  
Ganz- u. Tagespension f. Schol. höherer Schulen. Strenge Aufs. Sehr gute Verpfleg., groß. Garten.  
Dresden-N., Lindengasse 9.

**Tafel-  
Dekorationen  
Ballsträuße  
Cotillon-  
Bouquets.**  
Prompter Versand  
nach auswärts.  
**Karl Rülcker**  
Georgpl. 11  
(Mitte d. Platzes). 434

**Weinrestaurant  
Grell**  
Frische Pa. Holländer und Englische 28  
**Austern.**

**Verlobungs-  
Mehltage-  
Specialitäten-  
Menü-Tische-  
Lanz-  
Krone-  
Waldemar-Tisch-  
Mittag-  
L. 15**

**Tageskalender.**  
Donnerstag, 26. Januar.  
**Königl. Opernhaus**  
(Mittadt.)  
Zum erstenmal: **Der Rosen-  
kavalier.** Komödie in drei

Acten. Musik von Richard Strauß. Anfang 6 Uhr.  
Freitag: **Der Zigeuner-  
baron.** Operette in drei Acten. Musik von J. Strauß. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus**  
(Mittadt.)  
**Kriemhilds Raub.** Trauer-  
spiel in fünf Acten von Fried-  
rich Hebbel. Anfang 7 Uhr.  
(Auser Abonnement.)  
Freitag: **Herodes und  
Mariamme.** Eine Tragödie in  
fünf Acten von Friedrich Hebbel.  
Anfang 7 Uhr.

**Residenztheater.**  
Zaifun. Schauspiel in vier  
Acten von Melchior Lengyel.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Freitag: **Der gelbe Krieg.**  
Operette in drei Acten von  
Dhnesong. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Sittlich-Vorverkauf für die  
Königl. Hoftheater und das  
Residenztheater (auch auf brief-  
liche und telephonische Bestellung)  
beim Invalidentag, Seestraße 5  
(Telephon 9292).**

**Centraltheater.**  
**Der Graf von Engenburg.**  
Operette in drei Acten von  
Franz Lehar. Anfang 8 Uhr.  
Freitag: Dasselbe Vor-  
stellung.

**Viktoriaalon.**  
Variétévorstellung. Anf. 8 Uhr.

**Familiennachrichten.**  
**Geboren:** Ein Mädchen;  
Hrn. Dipl.-Ing. Angermann in  
Chemnitz.  
**Verlobt:** Hr. Apotheker Paul  
Schmidt in Dresden mit Frä.  
Anna Hänel in Pöschappel.

**Verstorb:** Hr. Wittmeister a. D.  
Heinrich v. Wollitz in Berlin;  
Hr. Gilly Martens in Berlin;  
Hr. Rudiger Jäger v. d. Wölz,  
Korvettenkapitän a. D., mit Frä.  
Gerda Stedter in Hamburg.  
**Geboren:** Frau Cornelia  
Böhme geb. Erdmann in Dresden;  
Hr. Johannes Penz, Bautechniker  
in Dresden; Hr. Kunstmalers  
Konrad Starke aus Dresden, in  
Paris; Hr. Johann Carl Otto  
Fünke, pen. Maschinenmeister  
der S. B. Dampfschiffahrtsgesell-  
schaft in Dresden; Frau Johanne  
verv. Landner geb. Landner,  
Gründerin der vorm. Anstalt  
Eben-Ezer, Siegmars, in Worms;  
Frä. Marie v. Kleiß in Berlin;  
Frau Gertrud Freifrau v. Wogen-  
holz geb. Frein v. Hammerstein  
(73 J.) in Berlin; Hr. Rudolph  
v. Ramin, Majoratsbesitzer auf  
Brunn (71 J.); Hr. Geh. Sanitäts-  
rat Dr. med. Philipp v. Fabricius  
(72 J.) in Frankfurt a. M.; Hr.  
Adolf Delling (79 J.) in Ham-  
burg; Hr. Schneidermeister  
Johannes Jacobsdörfer, Vor-  
sitzender der Handwerkerkammer  
(72 J.) in Ulm.

  
**Münchener Löwenbräu**  
**Palais de Saxe**  
Moritzstrasse 1b und Landhausstrasse 6.  
**Spezialausschank**  
**Münchener Löwenbräu**  
sowie  
**St. Benno-Bier**  
— direkt vom Fass. —  
**Erstklassige Küche.**

580

**Gewerbehaus-Konzert**  
Leitung: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
**Morgen Donnerstag**  
**Grosses Konzert**  
Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 M. 5 Pf. (inkl. Steuer)  
Abonnements- u. Einzelkarten sind in d. bekannten Vorverkaufsstellen u. a. der Kasse zu haben. 62

**Rabenauer  
Sitzmöbel  
Musterlager**  
Walter & Co. Dresden-N.  
**Moritzstr. 20pt. 1.**  
Nähe Ringplatz  
Stühle, Sophas, unter Aufsichtung  
Spezialausch.  
Chaisse und Ledersofas.  
Größte Auswahl von Mustern nur erster Fabrik.  
Reelle Beilegung. Feinste Referenzen.  
DD

**Wasserstände der Elbe und Moldau.**  
Ursprung Bran. Badubitz Meißel Reimnitz Dresden

24. Januar	+ 3	fehlt	- 17	+ 88	+ 92	+ 2
25. Januar	- 4	fehlt	- 30	+ 58	+ 64	- 34

**Kohlen**  
und alle anderen  
**Heiz-  
waren.**  
**Moritz Gasse**  
G. m. b. H.  
Neuestes Kohlengeschäft  
am Platz. 315  
**Haupt-Kontor**  
**Terrassenufer 23.**  
Fernsprecher 3022  
18829.

**W  
Montag bis Sonnabend  
O  
Gr. Bockbier-Ausschank  
B  
Täglich 7-12 Uhr nachts  
S  
Drei Musik-Kapellen  
A**



11. Februar d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12% (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Die Gewerkschaften zu Dresden hielt heute vormittag unter dem Vorsitz des Hrn. Stadtrat Kammerat Schröder ihre erste Sitzung im neuen Jahre ab.

Die heute unter Vorsitz des Hrn. Kommerzienrats Otto Siegel und Gegenwart von sechs Aktionären mit 820 Stimmen abgehaltene letzte Generalversammlung des Sächsischen Steintohlenbau-Vereins in Liquidation, Dresden, geschloß nach kurzer Aussprache die für 31. Dezember angeordnete Schlussrechnung, sowie die beantragte Restverteilung von 10 Mk. für die Aktie aus einem Vermögensbestande von 19 399 Mk.

Die Londoner Firma Fischer u. Co. unterzeichnete heute den Vertrag über den von ihr übernommenen Restbetrag der Peking-Hankau-Eisenbahn-Anleihe von 3 Mill. Mexikanische Dollars.

Berlin, 25. Januar. (Produktenbr.) Weizen per Mai 206,25, per Juli 206,75, per September 207,25.

Berlin, 25. Januar. (Produktenbr.) Weizen per Mai 206,25, per Juli 206,75, per September 207,25.

Betriebsergebnisse der unter Staatsverwaltung stehenden R. S. Eisenbahnen.

Table with columns for coal transport (Steinkohlen) and coke (Koks) in tons, comparing results for the weeks ending Jan 15 and Jan 22, 1911.

Schiffsnachrichten.

11. Februar d. J. einzuuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12% (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: General Gordon 21. Jan. in New York. Präsident Lincoln, von New York, 23. Jan. abends auf der Elbe.

St. Thomas über Havre nach Hamburg. Bahia 23. Jan. von Boston nach Baltimore. Windhut, von Ostafrika, 23. Jan. von Südafrika.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 25. Januar früh.

Table with columns for Station, Höhe, Wind, Regen, etc., showing weather data for various stations in Saxony.

Mit der Annäherung tiefen Drudes hat ein Rückgang des Barometers eingeleitet. Gleichzeitig hat der Wind nach Westen gedreht und ist Bewölkung eingetreten.

Dresdner Journal

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden. Einzelne Nummern 10 Pf.

in Dresden-K. in der Expedition, Große Zwingstraße 16, bei Hrn. E. Simon, Villaiger Str., Ecke Zirkusstr. 45.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Januar. Der Leiter des Berliner Armenwesens, Stadtrat Dr. Münster ist gestorben.

Breslau, 25. Januar. Nach einer Meldung der 'Schlesischen Zeitung' hat der Reichstagsabgeordnete für Breslau-Erzb., Fürst v. Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, auf eine Anfrage des Wahlvereins geantwortet, von seiner erneuten Kandidatur für die bevorstehenden Reichstagswahlen abzusehen.

Breslau, 25. Januar. Auf der Straße Löwenberg-Egerdors wurde gestern auf den Mittagszug ein Schuß abgegeben, durch den ein junger Mann schwer verletzt wurde.

Paris, 25. Januar. Im Kameratratstag für gerichtliche Reformen erörterte der Deputierte Gezet die verschiedenen Vorschläge zur Bekämpfung des Verfallsverbrechens und beantragte, daß ein Waffenpaß nur nach vorangegangener Unterzeichnung der Behörde erteilt werden solle und zweitens, daß das Tragen unzerstörter Waffen sowie die mittels Waffen begangenen Verbrechen strenger bestraft werden sollen, als bisher.

Paris, 25. Januar. Die Kameratratstag der unabhängigen Sozialisten erörterte unter dem Vorsitz des

früheren Ministers Sibiani die Regierungsvorlage zur Bekämpfung der Eisenbahnverbrechen. Sie beschloß, die Bekämpfung des Verfallsverbrechens, durch die die Eisenbahnen das Berechtigungsrecht entzogen werden soll, abzulehnen.

St. Petersburg, 25. Januar. Aus den Kreisen Tiraspol und Kananjen im Gouvernement Cherson werden Klagen über die Verhältnisse der Soldaten gemeldet, deren Urheber ein Soldat mit keinem kanonischen Predigten ist.

Madrid, 25. Januar. In einem Dorf am Manzanares wurde eine ganze Familie, bestehend aus Vater, Mutter und zwei Kindern, mit abgemessenen Schüssen aufgefunden.

London, 15. Januar. Einem Offizier des Leibgarderegiments wurde gestern auf der Reise nach dem Lande seines Vaters ein Stuhl mit Juwelen im Werte von 20000 Mk. gestohlen.

Die New Yorker Depesche meldet von einem anderen Juwelendiebstahl in dem Pittsburger Hause des Hrn. Thaw, wobei ein Perlenkollier im Werte von über 17000 Dollars gestohlen wurde, während die Familie bei Tisch saß, außerdem noch andere Wertgegenstände. Der Gesamtverlust beläuft sich auf 40000 Dollars.

Ucrain, 25. Januar. Aus Sulda wird gemeldet: Die Türken entsandten Infanterie mit zwei Geschützen nach einer strategisch wichtigen Bergkette zwischen Sulda und Armia. Das türkische Konsulat wurde mit einem Berggeschütz ausgerüstet.

New York, 25. Januar. Der 'New York Times' wird aus Washington gemeldet: Einem Vorschlage des peruanischen Gesandten entsprechend, der gesagt hatte, daß Perse sich freiem würde, amerikanischen Finanziers die Ordnung des Systems der Zölle und inneren Einnahmen zu überlassen, hat Schatzminister Mac Veagh dem Staatssekretär Knox die Namen von fünf Finanziers genannt, die Knox in letztem dem Gesandten zur Verfügung mitteilen wird.

New York, 25. Januar. Die New York Central Railroad hat für das laufende Jahr 176 750 Tonnen Stahlschienen bestellt.

Washington, 25. Januar. Auf Befehl des Präsidenten Taft hat Staatssekretär Knox dem Gesandten von San Domingo eine in scharfen Worten abgefaßte Mitteilung zugesandt, welche die Regierung zu einer sofortigen schiedsrichterlichen Erledigung des Zwistes mit Haiti ermahnt.

Peking, 25. Januar. Der Kaiser, deutsche General-Konjunkt in Peking, v. Sydow, ist hier gestorben.

Advertisement for Gebr. Arnold Bankhaus, Dresden-A. and Dresden-Plauen, with address details.

Table listing various financial items, prices, and exchange rates, including 'Bestimmte Kasse' and 'Bestimmte Bank'.

Table listing various financial items, prices, and exchange rates, including 'Bestimmte Kasse' and 'Bestimmte Bank'.

Dresdner Börse, 25. Januar.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds with columns for title, quantity, and price.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table of local securities and bonds from Saxony and other regions.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table of local securities and bonds from Saxony and other regions.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table of local securities and bonds from Saxony and other regions.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table of local securities and bonds from Saxony and other regions.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and various government bonds.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Äußerer Wechsel.

Table of foreign exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: M. 55 800 000. An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung v. Coupons, Dividendenscheinen und verlost. Effekten.

Berliner Börse, 25. Januar.

Table of Berlin stock market data including various shares and bonds.

Table of Berlin stock market data including various shares and bonds.

Table of Berlin stock market data including various shares and bonds.

Table of Berlin stock market data including various shares and bonds.

Table of Berlin stock market data including various shares and bonds.

# Flugtage in Dresden

zwischen 20. und 29. Mai 1911.

Die beispiellosen Fortschritte, welche unsere Nachbarländer auf dem Gebiete des Flugzeugwesens errungen haben, erwecken in ganz Deutschland ein lebhaftes Echo und rufen das Bewußtsein wach, deutsche Flieger und deutsche Industrie fördern zu müssen, um in erfolgreichen Wettkampf mit denselben eintreten zu können.

In ganz Deutschland regen sich patriotisch gesinnte Männer und ganze Gemeinwesen, um durch große Flugveranstaltungen das Versäumte nachzuholen.

Auch unser engeres Vaterland und unser schönes Dresden soll und darf nicht zurückstehen, wenn es zu zeigen gilt, was auf diesem Gebiete bisher geleistet worden ist und wie weiter gebaut werden muß.

Dazu können aber nur großzügig angelegte Flugveranstaltungen dienen, wie sie in Frankreich so erfolgreich durchgeführt worden sind, und diese können nur dann durchgeführt werden, wenn jeder Einzelne zu seinem Teile unterstützend und fördernd teilnimmt.

Wir wenden uns deshalb an die bewährte Opferfreudigkeit und den nie versagenden Patriotismus unserer Mitbürger, der sich auch bei der Zeppelinpende so glänzend bewährt hat, mit der Bitte, die Flugtage in Dresden und den Ueberlandflug durch Sachsen unterstützen zu wollen durch Aufbringung reichlicher Mittel, die für die Ausführung notwendig sind.

Da der Ausgangspunkt des Rundflugs in diejenige Stadt gelegt wird, die

## bis 15. Februar

die größte Summe zusammengebracht hat, so bitten wir, die zugedachten Beträge bis zu diesem Tage zu zahlen, und hoffen, daß es uns gelingen wird, unserer schönen Stadt Dresden in diesem Wettkampf mit Leipzig und Chemnitz zum Siege zu verhelfen.

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Die Mitglieder des unterzeichneten Arbeitsausschusses nehmen gern Gaben entgegen. Außerdem liegen Sammellisten aus in den Geschäftsstellen der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt**, der **Deutschen Bank**, der **Dresdner Bank**, der **Landständischen Bank**, der **Mitteldeutschen Privatbank**, der **Sächsischen Bank** und des Bankhauses **Philipp Elimeyer**, sowie in den Redaktionen des **Dresdner Journals**, des **Dresdner Anzeigers**, der **Dresdner Nachrichten**, der **Dresdner Neuesten Nachrichten** und im **Sekretariat des Königl. Sächs. Vereins für Luftschiffahrt**, Ferdinandstraße 3, II.

## Der Ehrenausschuss:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. ing. Dr. **Beutler**.

## Ehrenkomitee:

Staatsminister Dr. v. Otto, Exz.  
Staatsminister Freiherr v. Hausen, Generaloberst, Exz.  
Staatsminister Dr. Beck, Exz.  
Staatsminister Graf Vitthum v. Eckstaedt, Exz.  
Staatsminister v. Seydewitz, Exz.  
Staatsminister v. Metzsch-Reichenbach, Exz.  
Arnstaedt, Geh. Kommerzienrat, Kgl. Ital. Generalkonsul  
Blenert, E., Hofmühlenbesitzer  
Blenert, Th., Kommerzienrat  
v. Broitzem, Exz., General d. Kav. z. D.  
Freiherr v. Burgk, Kammerherr, Mitglied der I. Kammer  
v. Criegern, Exz., Generalleutnant z. D., Kämmerer Sr. Maj. des Königs  
Dehne, Dr., Stadtrat  
Derschow, Direktor  
Diets, Stadtrat  
Doenges, Hofrat  
d'Elsa, Exz., Kgl. General der Infanterie u. kommand. General des XII. (1. Kgl. Sächs.) Armeekorps  
Elb, Kommerzienrat  
Ernemann, Heinrich, Direktor  
Feßler, Hugo  
Foerster, Joh., Kommerzienrat  
Prinz zu Fürstenberg, Durchlaucht, k. u. k. Gesandter  
Gaffney, Generalkonsul  
Gottschalk, Stadtrat  
Gregor, Fabrikbesitzer, Stadtverordneter  
Grützner, Stadtverordneter  
Hallwachs, Dr., Geh. Hofrat Prof.  
Hartung, Geh. Hofrat Prof.  
v. Haugk, Exz., Generalleutnant z. D., Oberstallmeister Sr. Maj. des Königs  
Heller, Julius, Bankier  
Helm, Dr., Geh. Hofrat Prof. Magnificens, Rektor der Techn. Hochschule

Herrmann, Millington, Generalkonsul, Kommerzienrat  
Hoesch, Hugo, Kommerzienrat, Mitglied der I. Kammer  
Hopf, Dr., Stadtverordneter  
v. Hübel, Dr., Amtshauptmann  
Kammsetzer, Stadtrat  
Knoke, Fabrikbesitzer, Stadtverordneter  
Baron v. Knorring, Exz.  
Koettig, Polizeipräsident  
Kretschmar, Dr., Bürgermeister  
v. Larisch, Exz., Generalleutnant  
Lehmann, Kommerzienrat, Blasowitz  
Lehmann, Geh. Oberpostrat  
Graf und Edler Herr zur Lippe-Blesterfeld-Weißfeld, Landesältester  
Lier, Prof., Dr.  
Freiherr v. Lindeman, Generalmajor, Chef des Kgl. Sächs. Generalstabs  
Lindig, Konsul  
Lingner, Geh. Kommerzienrat  
Löffler, Major, Abt.-Chef im Kriegsministerium  
Marwitz, Kommerzienrat  
May, Dr., Bürgermeister  
v. Meyer, Dr., Wirkl. Geh. Rat, Exz., Medingen  
Möller, Dr., Geh. Hofrat Prof.  
Graf v. Montgelas, Kgl. Bayr. Gesandter  
v. Nostitz, Amtshauptmann, Pirna  
v. Oppen, Dr., Kreishauptmann  
Paderstein, A., Bankier  
Freiherr v. Palm, Kammerherr, Lauterbach  
Palmé, Konsul  
Pattenhausen, Geh. Hofrat, Professor

Reichardt, Dr., Geh. Hofrat  
Reichel, Kommerzienrat, Kgl. Bayr. Generalkonsul  
Graf von Rex, Kammerherr, Mitglied der I. Kammer, Zehista  
Graf v. Rex, Oberhofjägermeister  
Riecken, Georg  
Ritter, Eugen, Kommerzienrat  
Freiherr v. Rochow, auf Strauch  
Roscher, Dr., Geh. Rat Ministerialdirektor  
Graf Schall-Blaucour, Adam, auf Schloß Gaußig  
Graf Schall-Blaucour, Andreas  
Scheleher, Dr., Geh. Rat Ministerialdirektor  
v. Schlieben, Generalmajor, Stadtkommandant  
Schmidt, Direktor der Mitteldeutschen Privatbank  
Graf v. Schönburg-Glauchau, Erlaucht  
Graf v. Seebach, Exz.  
Siemens, Werner, Fabrikbesitzer  
Sulzberger, Direktor, Stadtverordneter  
Stoekel, Dr., Justizrat, Stadtverordneten-Vorsteher  
Streit, Dr., Amtshauptmann  
Ulbricht, Dr., Präsident  
Unrath, Stadtverordneter-Vizevorsteher  
Freiherr v. Vietinghoff-Riesch, Landesbestallter, Kammerherr, Neschwitz  
Graf Vitthum v. Eckstaedt, Exz., Oberstmarschall, Präsident der I. Kammer, Lichtenwalde  
Vogel, Dr., Präsident  
Weißwange, Dr.  
Baron v. Wolff, Kaiserl. Russischer Ministerresident, Exz.  
Woll, Chefredakteur  
Ziets, Fabrikbesitzer

590

## Der Königlich Sächsische Verein für Luftschiffahrt als Arbeitsausschuss:

1. Präsident: Hallwachs, Dr. phil., Geheimer Hofrat; 2. Präsident: v. Funeke, Hauptmann.

1. Schriftführer: Schulze-Garten, Dr. jur., Rechtsanwalt; Stellvertreter: Leschetizky, Oberleutnant a. D.

Technischer Ausschuss: Grübler, Geheimer Hofrat; Heubach, Fabrikdirektor.

Fahrtensauschuss: Mohr, Hauptmann; Korn, Otto, Fabrikbesitzer.

Finanzausschuss: Herrmann, Millington Paul, Kommerzienrat; Wunderlich, Gerhard, Architekt.

Rechtsbeistand: Trumler, Rechtsanwalt.

Beisitzer: Baermann, Hauptmann z. D.; Baron v. Knorring, Exz.; Müller, Hauptmann, Riesa; Poeschel, Dr., Professor, Rektor a. d. Fürstenschule St. Afra, Meißen; Reichel, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt, Meißen; Schreiber, Dr., Regierungsrat, Professor, Direktor des Königlich Meteorologischen Instituts; Weißwange, Fritz, Dr. med.



**Excellior!**

Roman von Emil Roland.  
(Fortsetzung zu Nr. 17.)

Sie sah ihn entsetzt an. „Und halten Sie mich denn auch für Ihren Antipoden?“  
Er lächelte ein wenig. Sein Lächeln hatte etwas Beschönigendes, für sie, da es so selten war.  
„Bis jetzt sind wir es, aber es ist nicht gesagt, daß wir es immer bleiben.“

„Und wie läßt sich das ändern?“  
„Indem der eine Teil die Ansichten des anderen begriffe und annähme.“  
„Könnten Sie sich denn meine Ansichten aneignen?“  
fragte sie, „man sagt von uns Geldern, wir stecken noch ganz in alten Anschauungen.“

„Um es zu einem Ergebnis zu bringen, wäre nur eins möglich: Sie müßten meine Ansichten lernen.“ Er sah ihre gerade in die Augen. Die Fichtmeisterstochter ging mit dem Prinzen vorbei. Der Prinz machte gerade einen Scherz, aber statt zu lachen, biß sie sich die Lippe blutig.  
„Was würden da wohl meine Verwandten sagen,“ entgegnete Ada, „wenn ich mit einem Male zu anderen Ansichten überginge?“

„Ich weiß nicht — Sie müssen ja auch nicht. — Es steht einzig bei Ihnen.“  
Eine Weile stockte das Gespräch. Dann begann Ada wieder: „Sie halten mich wohl für einen sehr kleinen Geist?“  
„Frauen haben Geist gar nicht nötig,“ sagte er, „außerdem, wenn man Frauen auch gemeinlich großen Opfermut anbildet, wenn sie auch imstande sind, sich für Vaterlandswohlfahrt ihre Haare abzuschneiden oder ihr Leben in Lazaretten in die Schanze zu schlagen — ein Vorurteil zu opfern, dazu bringen es doch die wenigsten! Und in diesem besonderen Fall handelt es sich ja lediglich um Vorurteile.“

Die Cousine fing gerade das letzte Wort auf. Sie stand plötzlich mit einem Schall vor ihr.  
„Deine Mutter ruft,“ sagte sie, „sie meint, es könnte hier gehen.“

Reinhard begleitete sie zum Divan, machte der Mutter eine kumme Verbeugung und verließ den Saal.  
„Natürlich war das der Alte nicht recht“ — dachte er — „nun, ich brauche ja auch nur das Wohlgefallen der Tochter.“ Da nahm ihn der Prinz an der Schulter: „Vieher Brauer,“ rief er, „ich habe gerade den Rehraus vom Fichtmeisterkind zugelaufen bekommen — tun Sie mir den Gefallen und eskortieren Sie die Geldernschen Damen an den Wagen, ich kann wahrhaftig nicht ab — und sie wollen schon fort.“

Reinhard tat es mit möglichst gleichgültiger Miene. Ein paar Kopfstudenten geleiteten die alte Dame hinab; ein junger Fuchs nahm die mißvergnügte Cousine die Treppe hinunter mit ein paar Renjurgeschichten in Beschlag. Ada ließ ihren Fächer fallen; er blieb ein paar Meter mit ihr zurück.

„Sie werden wohl noch viel tanzen?“ fragte sie traurig.  
„Haben Sie denn die Fichtmeisterstochter auch so wunderlich?“  
„Sie ist nicht mein Geschmack,“ entgegnete Reinhard, „und ich werde keinen Schritt mehr tanzen.“

Draußen war eine eifige Schneenacht. Der Geldernsche Wagen stand bereit. Ein Herr im Reifemantel ging vor der Kutschpforte auf und ab.  
Plötzlich trat er näher. „Ada!“ rief er und streckte eine magere, schlangenförmige Hand dem Mädchen entgegen, das in ihrem bunten Seidenschal wie eine morgenländische Erscheinung aus der Halle trat.

„Ich höre, daß Ihr hier zum Ball seid,“ fuhr der Fremde fort, „und da ich euch doch baldmöglichst begrüßen wollte.“  
„Clothar!“ rief Frau v. Geldern — und, sich nach Reinhard umwendend, in frostigem Ton: „Ich danke, Herr Rechtsanwalt, wir haben jetzt Schutz genug.“

Reinhard trat sofort zurück. Als Ada sich umschaute, sah sie ihn nur verschwinden.  
Es war eine wenig eifrige Art, mit der sie jetzt den Better nach der langen Trennung begrüßte — Reinhard hatte Clothar auf den ersten Blick erkannt — der einzige Niston an diesem kalten Abend!

Der kumme Arger der Gelderns war ihm nur ein Triumph mehr gewesen; dies schmale, durchgegeistigte Männerprofil aber verursachte ihm eine störende Empfindung.  
Fanny, die sogenannte „mißvergnügte Cousine“, war die einzige im Geldernschen Hause, die etwas tat.  
Aus zwei Gründen:  
Für die Dienstleistungen von früh bis spät erhielt man sie, gab ihr eine anständige, gesellschaftliche Stellung und erwarb sich dadurch das Recht, ihre Kräfte bis auf den letzten Rest täglich auszunützen. Frau v. Geldern tat das mit jener strengen, nichtslagenben Automatenmiene, die sie dem Beschäftigten des Lebens stets entgegensetzte. Ada mit jener selbstverständlichen Raivität, in der wohlgeborene Gläubiger früh Meister zu sein pflegen.

Dals war die Arbeit also Zwangsarbeit für die vermögenslose Nichte; zur anderen Hälfte aber gab sie ihr die Befriedigung, brachte sie wenigstens über die Leere der Stunden und die Qual unbefriedigten Denkens hinweg.  
Fannys Armut dattierte von einer Reizungsgeizart ihres Vaters her. Man sah sie in der Familie stets mit einem gewissen Mitleid wegen des Stammbaumschlers an, den diese Geizart eines braven, warmblütigen Geldern verschuldet hatte.

Drei Söhne erzog die Arme, der sie dann alle drei das Lehrgeld mit ihrem mutig verspritzten Herzblut zurückzahlten. Fanny hatte ihr Lehrrentenexamen gemacht, aber nach dem frühen Tode der Eltern lag all ihr Wissen brach. Die Verwandtschaft duldet nicht, daß eine Geldern in Stellung ging — so geriet sie in diese unbezahlte Abhängigkeit, die oft weit schwerer zu ertragen war als die Gouvernantenmiseren in einer Fremde, aus der doch schließlich das Entinnen immer offen stand.

In ihrer jetzigen Lage hatte sie sogar noch dankbar zu sein.  
Es war lange noch Ritternacht, als sie in ihr Stübchen kam. Der anspruchsvolle Haushalt ließ ihr selten freie Zeit,

und nur in späten Abendstunden, wenn Mutter und Tochter Patience legten oder sich über dem Schachbrett verstoßen anhängten, konnte sie sich zu einem Dichter flüchten, in jene seltsame Welt neben der alltäglichen, die für jeden da ist, der den Sinn und in zweiter Linie — auch die Zeit dazu hat.

Wenn die anderen schlafen gingen, saß sie oft noch lange am Kaminfeuer, lesend, denkend, mit ihrem Schicksal habend oder auch eine alte Erinnerung hervorgerend, eine von jenen Gedächtnisrosen, die alle einmal jung gewesen Menschen im Kirchhof ihrer Seele tragen.

In ihrem Gedächtnis war viel Kirchhofserbe; ihre Eltern lagen darin, eine Jugendliebe, ihre Brüder. . .  
Wenn die letzten Kohlen verglöhnten, stieg sie in ihr kaltes Zimmerchen hinauf, harrte die schönen Eisblumen am Fenster an, wickelte sich ein Tuch um die Schulter und schrieb.

Sie hatte wenig Korrespondenzen; ihr einziger, wirklicher Brief war eigentlich nur ein Tagebuch; aber sie schrieb unregelmäßig hinein. Die gleichgültigen Tage ließ sie aus, und darum waren oft wochenlange Lücken darin. Die letzten Blätter sahen hastig beschriebenen aus, und die Buchstaben hatten etwas Fieberhaftes.

Sie ließ die Augen selbst mit einem unzufriedenen Blick über die letzten Seiten gleiten. . .  
„Er ist endlich zurück.“  
Er will sich hier als Privatdozent niederlassen — also jahrelang vielleicht in unserer Nähe. Ich weiß nicht, ob der Sache oder Adas wegen.

Wie kann ich zweifeln? Natürlich nur um Ada! Ich sah es ja im ersten Augenblick, als er so plötzlich aus der Winternacht zu ihr hintrat. Solche Mienen kenne ich nicht. Ich hätte es übrigens schon lange wissen können. . . aber der Mensch belügt sich immer wieder; wo er nicht glauben möchte, fürst er sich trotzdem mit wollüstiger Gründlichkeit in einem Irrtum, gerade, als wenn das Leben nur durch Lügen erträglich würde. . .

Vielleicht ist es auch so. Woher sollte es sonst so viele Selbstbetrüger geben? Es gibt ja auch Gläubige — wo sollten die anders herkommen?  
Es gehört Talent zum Glück, sagt man; ja — und Gelegenheiten!

Ada hätte die Gelegenheiten, aber sie gehört zu den Menschen, die sich immer vergehen werden. Sie hat keine sichere Hand; sie tastet daneben. Wenn sie einmal ein wirkliches Glück besitzt, so wird sie es nicht verstehen, es vielleicht für unecht halten, es eintauschen wollen gegen ein anderes. Sie kann einen Clothar nicht würdigen — niemals. Sie hat so unbefriedigte graue Augen; man sagt, sie schiele ein wenig, ein Minimum nur — jenen Silberblick hat sie, der ja wohl für eine der sieben Schönheiten gilt. Selbst wenn sie lacht, bleibt dieser Ausdruck in den Augen stehen! In Worten würde er heißen: „Ich suche immer, aber ich finde nie.“

Sogar in dem bewußten Rechtsanwalts glaubt sie jetzt zu „finden“. Wähle ich nur, was sie an ihm findet?  
Aberdings, er hat eine Persönlichkeit in die Tasche zu werfen — eine starke, unverkrüppelte, mit einem Anflug zum Ausnahmestand; dabei ist er hübsch, von jener strengen Art ohne Gnade, die an einen steingehauenen Heros erinnert, große Züge, zwar ohne jeden warmen Zauber — aber hübsch doch. . .

Und dabei versteht er die Pose wie einer. Als er ihr neulich von Vorurteilen sprach — das klang so ruhevoll, so von oben herab. . . gewiß, sie erschienen ihr mit einermal alle klein und erbärmlich, jene Vorurteile, die einem Mädchen wie Ada verbieten, einen armen Rechtsanwalts, der „aus gar keiner Familie“ ist, um den Ausdruck ihrer Mutter anzuwenden, zu heiraten.

Die lästige Art, die er gegen den jungen Prinzen hat! Immer ist es der Prinz, der geschmeichelt aussieht, wenn er mit ihm geht. Er hat immer etwas Souveränes, selbst gegen die Lante. Und wie er neulich Onkel Arnulf ansah, als dieser ihn mit seinem satyrischen Allerweltlächeln so kritisch bemonokelte!

Ich bin so gut wie ihr, schien sein Blick zu sagen — nur was ihr seid, seid ihr auf Kosten anderer, aber ich bin Ritter vom eignen Verdienst!  
Er hat eine Haltung, die selbst mir bisweilen imponiert; aber ich halte doch alles für Pose. Innerlich verzehrt ihn der soziale Ehrgeiz; der hat nichts im Herzen als Strebertum. Soll ich Ada aufklären um Clothars willen?  
Clothar in die Hände arbeiten? Ada von einer Torheit abhalten?  
Rein — ich bin zu egoistisch.

Gestern saß Clothar lange bei mir.  
Er sprach nur von Ada. Es ist so ermüdend, so entsetzlich ermüdend, immer das Lob eines Bildes anzuhören, von dem man sicher weiß, daß es nicht einmal echt ist. . .  
Ich soll ihm von Ada erzählen — unaufhörlich. Was sie des Sonntags tut, ob sie Weinachten heiter war, ob ihr der Schwarzwaldbesuch gefiel — ob sie Sinn für Skulpturen hat — ob sie gerne tanzt?

Und ich antwortete mechanisch, denn ich weiß; er geht sonst von mir — und ich rede nur Gutes, denn ich weiß; das erste nachteilige Wort würde mich ihm verleiden.  
Und neben uns schlugen im Kamin die Flammen empor, und durch das große, gotische Mittelfenster sahen die roten Stadtdächer herein und der schiefgraue Turm der alten Johannisikirche. Blauweißer Nebel wogt um alles — Winternebel. Der dampft ordentlich über die Dächer hin. Und ich beuge mich immer aufs neue über die stumpfsinnige Bazararbeit, zu der Ada die Gebuld verlor, und läge ihm vor, was er hören möchte, nur damit er noch nicht geht.

Es ist so warm am Kamin, und ich habe ihn bei mir.  
Nicht, daß ich ihn liebe — o nein! Aber solche Träume bin ich hinaus. Aber ich empfinde seine Nähe als Wohltat, und dann hat er etwas von meinem jüngsten Bruder. Der war auch so mager und blaß, ein Mensch ohne Lebensfreude, ohne richtiges Zielbewußtsein, der sich auch so leise hintertrete zwischen Dingen und Erlebnissen. . . wie oft hat ihm seine Art Schwierigkeiten gemacht! Die Menschen nehmen so wenig Rücksicht auf die zarteren Naturen, die zwischen den hartnäckigen hergehen müssen, Ringen um dasselbe Ziel, aber ausgestattet mit schwachem Rückzug, mit wehrloser Scheu vor dem Schrotten, Gewaltsamen.  
Er hatte auch Augen wie Clothar, blaße, müde Augen,

die befangen um sich sahen und niemand ahnen ließen, daß eine Seele voll Idealen auf ihrem Grunde lag.  
Es sind viele Ideen mit dem armen Jungen befaßt worden — damals bei Dionville. . . Ob Clothar den seinen je Geltung verschaffen wird?

Wenn er Mut hat, vielleicht!  
Jugendtöwas fehlt ihm: der rechte Lebensnerv, jenes Kraftgefühl, aus dem zuweilen Heldentaten entstehen, jene Energie, die brutal werden kann, wenn sie Hindernisse niederkniet, um zu einem Ziel zu gelangen — die aber dennoch vorhanden sein muß, wo eine Überzeugung zur Tat heranreifen soll.

Dieser Mangel mag physische Gründe haben.  
Er war im letzten Jahre sehr krank. Nun sprachen ihn die Ärzte zwar gesund. Die Jahre im Süden haben ihm die blassen Waden doch etwas gebräunt, daß es zuweilen wie eine Fata Morgana von echter Gesundheit auf ihnen liegt.

Oder zehren seine Ideen an ihm?  
Ja, wenn er sich ausdrücken könnte, rüchlos einmal die Zweifel und Fragen der eigenen Seele in eine andere hinübergießen!

(Fortsetzung folgt.)

**Mannigfaltiges.**

**Aus Sachsen.**

\* Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, der sich die Besiedelung und Deutschwerdung unserer mit großen Opfern an Gut und Blut erworbenen Kolonie Deutsch-Südwestafrika zur Aufgabe gemacht hat, vermittelt tüchtigen jungen Mädchen, vorzüglich solchen, die vom Lande kommen, häusliche Dienststellen. Die Mädchen erhalten auf Antrag des kolonialen Frauenbundes von der Deutschen Kolonialgesellschaft freie Ausreise in der III. Schiffsklasse, und nach 2jährigem Kontrakt die freie Rückreise; sie werden nur solchen Familien vermittelt, die mit ihrem Besuch eine Befürwortung des kaiserl. Gouvernements einreichen. Der Monatslohn beträgt in der Regel 50 M. Im Herbst des letzten Jahres hat der Frauenbund in Reetmanshoop, im Süden des Schutzgebiets, ein Heimatshaus eröffnet, das unter Leitung einer tüchtigen Oberin steht. Dorthin entsendet er jetzt einen Teil seiner Bewerberinnen, die vom Heim aus passende Stellen im Lande finden. Bewerbungen sind zu richten an den Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Berlin W9, Potsdamer Straße 134.

\* Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Zeitpunkt, wo Tausende von jungen Männern vor die Berufswahl gestellt werden. Da erscheint zur rechten Zeit ein Schriftchen des Diplom-Ingenieurs Wihl. Stiel über „Die Aussichten des technischen Berufes“, das vom Industriebeamten-Berlag, Berlin NW 52, kostenfrei verhandelt wird. An Hand von einwandfreiem Material wird in der Schrift nachgewiesen, daß die technischen Privatanklagen zurzeit unter einer außerordentlichen Überproduktion an technischen Kräften zu leiden haben. Alljährlich strömen Tausende der Technik zu. Vor allem ist es der Kimbus, der wie ein geheimnisvoller Schleier die Industrie, die Technik umweht, die Meinung, daß dem Techniker die ganze Welt mit ihren Schätzen offen stehe, daß mit einem hübschen Glüd — und das erhofft doch jeder — der Techniker ohne weiteres ein gemachter Mann sei. Der Ruhm einzelner reizt und man bedrückt doch nicht, daß es eben nur einzelne sind, die das Glück erlangen, während die große Mehrzahl aller Ingenieure und Techniker sich mit völlig unzureichenden Gehältern begnügen muß und zeitweilig in unbefriedigter Lage verbleibt. Jeder, der sich dem technischen Berufe widmen will, sollte auf alle Fälle obengenanntes Schriftchen lesen, bevor er sich endgültig entscheidet.

Leipzig, 24. Januar. Das Reichsgericht hat die Revision des Reisenden Hubert Rippen, der vom Schwurgericht zu Plauen am 10. Dezember zum Tode verurteilt worden ist, weil er am 2. Mai 1910 in Falkenstein die aus Rußland stammende Köchlerin Emilie Heinrich mit einem Rasiermesser ermordet hat, verworfen.

w. — Der aus Berlin gebürtige ehemalige Privatdozent Prof. Dr. phil. Albert Karl August Dahms wurde heute vom Leipziger Landgericht wegen gewerbsmäßigen Buchers zu vier Monaten Gefängnis, 600 M. Geldstrafe und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt.

w. — Die Kriminalpolizei verhaftete heute einen Expreßler, der einem hiesigen Professor mehrere Briefe zugehen ließ, in denen er 2000 M. verlangte. Bei Nichterfüllung seiner Forderung drohte er an den Familienmitgliedern des Professors Verbrechen zu verüben. Die Verhaftung erfolgte, als er das Geld durch Schulkinder abholen lassen wollte.

w. — In dem Hause Rärnberger Straße 22 hat sich heute nachmittags ein 20 Jahre alter Handelshochschuliker aus Rußland von der dritten Etage in den Hof hinabgestürzt. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Riederlommahsch a. d. Elbe, 24. Januar. In dem Arnoldschen Steinbruch wurden dem Arbeiter Ernst Emmich durch hereinbrechende Gesteinsmassen beide Beine zermalmt. Der Bedauernswerte wurde nach kurzer Zeit durch den Tod von seinen Qualen erlöst. Ein zweiter Arbeiter erlitt eine schwere Verletzung am Kopfe. Sein Zustand ist bedenklich.

Riederjahna bei Reichen, 24. Januar. Hier starb Sonnabend auf Rittergut Jahna Fhr. v. Bischoffshausen. Er wurde geboren am 12. Februar 1852 zu Breeß in Holslein als Sohn des Obersten und herzoglich Meiningenschen Kammerherrn Fhr. v. Bischoffshausen. Im Jahre 1894 nahm er als Major in preussischen Diensten einen Abschied. Der Verstorbene wollte hier zur Erholung. Die Familie v. Bischoffshausen ist alter hessischer Uradel.

\* Lengensfeld. Die am 16. Dezember verstorbene Witwe Wolf hat der Kirche 6000 M., der Stadtgemeinde

zu Armenzwecken 6000 M. und dem Kinderheim 4000 M. vermacht.

Freiberg. Der bei der hiesigen Firma "Adolf Schlegel" beschäftigte Zuschneider Schubert beging heute das seltsame Fest des 50jährigen Arbeitsjubiläums.

Sayda. Eine Wohltäterin der Armen, die Wittin des hiesigen Bürgermeisters Justizrat Ullrich, ist nach langem Leiden verstorben.

Oberlungwitz b. Hohenstein-Ernstthal. In Langenberg feierte der Gemeindevorstand Moritz Bachmann sein 25jähriges Jubiläum als Gemeindevorstand.

Lützenau. Der Stadtgemeinderat beschloß, alle Kriegsveteranen, deren Einkommen 1200 M. nicht übersteigt, von den Gemeindesteuern zu befreien.

Großenhain. Morgen wird in Götzg b. Großenhain eine Telegraphenhilfsstelle mit öffentlicher Fernsprechkabine in Betrieb treten.

Aus dem Reich.

In einer Sonderbeilage zu Nr. 17 des "Deutschen Reichsanzeigers" vom 20. Januar d. J. ist das Verzeichnis der auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 an die deutschen Aussteller verteilten Auszeichnungen veröffentlicht.

Berlin, 24. Januar. Zur 200-Jahrfeier des Königsreichs Preußen am 18. Januar 1901 hatte der Preussische Landes-Kriegerverband aus kleinen Beiträgen seiner Kameraden ein Kapital von 120 000 M. gesammelt.

Bremen, 24. Januar. Heute nacht ist auf einer hiesigen Polizeiwache ein Mann in durchdringtem Zustande erschienen, der angeblich zwei gut gekleidete Männer begegnet, die ihm eine Tasche mit zwei Dosen, einer größeren und einer kleineren, gezeigt hätten.

Schwerin, 24. Januar. Antliche Meldung. Der D-Jug 12 ist gestern in Vollertracht in voller Fahrt auf den dort haltenden Güterzug aufgefahren, ohne daß Wagen des D-Juges 12 entgleiten und ohne daß Reisende verletzt wurden.

Cöln, 24. Januar. Heute vormittag ist Kommerzienrat Otto Deichmann, Teilhaber des Bankgeschäfts Deichmann u. Co. in Cöln, nach längerem Leiden im Alter von über 70 Jahren gestorben.

Dobertan, 24. Januar. Im benachbarten Bargeslagen entfernten sich vier Schulkinder während der Frühstundepause aus der Schule und wagten sich auf das Eis des Dorfteiches.

Rürnberg, 24. Januar. Zum 90. Geburtstag des Prinz-Regenten errichtet die Stadt Nürnberg eine Stiftung für Kriegsveteranen mit einem Betrage von 100 000 M., wovon alljährlich 10 000 M. verteilt werden sollen.

Köln, 24. Januar. In der hiesigen Stadtverwaltung wird es möglich sein, Jahr für Jahr höhere Beträge an die einzelnen daraus zu entrichten.

Aus dem Auslande.

Wien, 24. Januar. Der bei Trautenuau im 80. Lebensjahre verstorbene sogenannte Kitzlerkäufer gehand auf dem Totenbette, er habe im Jahre 1898 den Nord an der Privatiers Ruf begangen.

Paris, 25. Januar. In einem Bergwerke bei Valenciennes brach der Boden eines mit Steinen beladenen Förderkorbes durch, dessen Inhalt auf die im Schacht beschäftigten Arbeiter fiel.

Konstantinopel, 24. Januar. In der Hafenstadt Dschidda am Roten Meer ist ein Pestfall mit tödlichem Ausgang vorgekommen.

Athen, 24. Januar. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, haben die verhafteten Unteroffiziere, deren Festnahme gestern gemeldet wurde, nachts Versammlungen im Hause des Obersten Papathiotis abgehalten.

St. Petersburg, 24. Januar. Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Erdbeben in Dschura 376 Eingeborene und 14 Russen umgekommen.

Cherbin, 24. Januar. Nach der Ankunft von 1000 chinesischen Soldaten und englischen Ärzten in Fudschian, dem Pestherd, wurden ganze Straßen aufgerissen und ausgeschwefelt.

Tolito, 24. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die wegen der Verschwörung gegen das Leben des Kaisers und anderer Mitglieder der kaiserlichen Familie zum Tode verurteilten Anarchisten wurden heute im hiesigen Gefängnis hingerichtet.

Jagd und Sport.

Dresden, 25. Januar. Für den großen Rundflug durch Sachsen und die Dresdner Flugtage im Jahre 1911 werden die Vorarbeiten energisch fortgesetzt.

Oberwiesenthal, 25. Januar. In auswärtigen Kreisen ist mitgeteilt worden, daß der für nächsten Sonntag und Sonntag geplante Wettkampf des Deutschen Skiverbands infolge unangünstiger Schneeverhältnisse nicht stattfinden könne.

Wintersportverein Oberwiesenthal. Wettkampf und Sportbericht vom 24. Januar 1911, nachmittags. Temperatur: Fichtelberg - 6,5° C, Stadt - 5° C. Schneehöhe: Berg 140 bis 150 cm, Stadt 40 cm.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Dresden, 24. Januar. Auf Einladung des Ausschusses für Gartenbau bei dem Landeslandwirtschaftlichen Institut wurde heute im Viktorienhaus eine gemeinschaftliche Sitzung der Vorsitzenden der sächsischen Gartenbauvereinigungen.

Bittau Bericht. Es ging aus ihm hervor, daß der Ausschuss aus im letzten Geschäftsjahre die Interessen des Gärtnereibereichs in vollkommener Weise vertreten hat.

Leipzig, 25. Januar. In einer vom Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig im Gasthof zum Schützenhaus zu Mühlheim veranstalteten Versammlung, die von Hrn. Geh. Oekonomierat Dr. v. Wachter auf Ködnitz eröffnet und geleitet wurde, und der auch Hr. Bezirksleiter Dr. Deichmann teilnahm, hielt Hr. Privatdozent Dr. Weber aus Dresden einen Vortrag über "Die Maul- und Klauenpest".

Charbin, 24. Januar. Nach der Ankunft von 1000 chinesischen Soldaten und englischen Ärzten in Fudschian, dem Pestherd, wurden ganze Straßen aufgerissen und ausgeschwefelt.

Dresden, 25. Januar. Für den großen Rundflug durch Sachsen und die Dresdner Flugtage im Jahre 1911 werden die Vorarbeiten energisch fortgesetzt.

Berlin, 24. Januar. Nach Mitteilung des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts in Rom stellt sich die Weizenproduktion in Argentinien auf 37 100 000 dz, von Chile auf 9 527 000 dz, von Australien auf 24 422 000 dz, von Rußland auf 1 906 000 dz.